

Falke, Gustav: Nach Jahren (1884)

1 Die ruhenden, stillen Felder,
2 Darüber der Vollmond steht,
3 Die weiten, schweigenden Wälder,
4 Daher ein Schauer weht.

5 Wie hab ich selig genossen
6 Die schöne Nachteinsamkeit
7 Und habe den Schatz verschlossen
8 Für kommende, dürstende Zeit.

9 Nun träum ich die alten Träume
10 Und rühre leise den Schatz,
11 Sacht rauschen die alten Bäume,
12 Und alles am alten Platz.

13 Mir ist, als könnt ich gehen
14 Nur grad ins Feld hinein,
15 Mit geschlossenen Augen sehen
16 Den klaren Vollmondschein.

17 Und leise Schauer wehen
18 Kühl mich wieder an,
19 Und die alten Sterne stehen
20 Über dem träumenden Mann.

(Textopus: Nach Jahren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66101>)